

Ein Löwe für die Schönheiten der Pegnitz

Doku des Laufers Georg Bock gewinnt begehrte Auszeichnung bei Amateurfilmfestival

„Geheimnisvolle Pegnitzauen“, der Film von Georg Bock von den Laufer Amateurfilmern, hat bei den 36. Bayerischen Amateurfilm-Festspielen einen der sechs begehrten Porzellanlöwen gewonnen.

Großer Bahnhof in der „Alten Kirche“ in Stein bei Nürnberg. Hier wurden an drei Tagen die 36. Bayerischen Amateurfilm-Festspiele (BAF) ausgetragen, organisiert vom dortigen Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Furth.

31 Filmprojekte aus ganz Bayern waren für das Festival gemeldet. Allein vom Laufer Filmclub hatten sich vier Autoren mit ihren Werken qualifiziert. Im festlichen Ambiente wurden die Preise in Form von weißen bayerischen Löwen an die erfolgreichsten Autoren vergeben.

Die Filmautoren Lauf gingen mit den Produktionen „Faszination Dünen“ von Maria M. Straetz, „Die Bergputzer“ von Eike Wagner, „Der Flaggenbefehl“ von Dr. H.-Jochen Bock sowie „Geheimnisvolle Pegnitzauen“ von Georg Bock an den Start.

Erwartungsgemäß konnte sich Georg Bock für seinen Film „Geheimnisvolle Pegnitzauen“ über einen der sechs Porzellanlöwen freuen, was nach seinen eigenen Worten einem „Bayerischen Oscar“ gleichkommt. Ihn kann Bock nun in seine bestehende Trophäensammlung einreihen.

Die Matinee mit der Oscar-Verleihung zu vergleichen, ist durchaus angebracht, erhielt doch jeder der Preisträger eine Laudatio und nach Erhalt des Preises noch die Gelegenheit, bei einem Kurzinterview ein paar persön-



Georg Bock mit der Urkunde des Landesverbandes Film + Video Bayern. Reiner Urban und Aggi Fleischmann, Präsident und Vizepräsidentin des LFVB, gratulieren. Sein Film „Geheimnisvolle Pegnitzauen“ wurde ausgezeichnet. Foto: Privat

liche Worte an die zahlreichen Gäste zu richten.

„Das Thema ist Natur in der Nähe unseres alltäglichen Tuns und Schaffens. Vielen ist gar nicht bewusst, wie nah doch diese Schönheiten und Wunderwelten sind. Dieser Film zeigt dies mit schönen Aufnahmen und löst bei uns Staunen und Bewunderung aus“, so ein Auszug aus der Laudatio vom Juryleiter Adalbert Becker für das Werk von Georg Bock. Aus insgesamt 40 Stunden Material, das er in einem

Zeitraum von vier Jahren gesammelt und bearbeitet hat, hatte Georg Bock die nun gewürdigte 20-Minuten-Produktion präsentieren können.

Bei der Publikumswertung erzielte Georg Bock den 3. Platz des Amateurfilmfestivals. Maria Straetz mit ihrem Film „Faszination Dünen“ war mit einem zehnten Platz zufrieden.

Weitere Einzelheiten zur Arbeit der Laufer Amateurfilmer gibt es auf der Homepage des Vereins (filmautoren-lauf.de).